

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 72.

Neuenbürg, Mittwoch den 7. September

1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des Franz Jakob Aftalk, Handelsmann in Schwann wird die Schuldenliquidation nebst den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen

am Freitag, den 23. Sept. d. J.
von Morgens 8 Uhr an

auf dem Rathhaus in Schwann vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-

Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 27. August 1864.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

Neuenbürg.

Aufruf an einen Verschollenen.

Johann Georg Scholl von Schwann, geb. den 11. Aug. 1794, Sohn des verst. Johannes Scholl, gemessenen Bauers von da, ist längst verschollen, und hätte, wenn er noch am Leben wäre, das 70. Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht daher an den genannten Verschollenen oder seine etwaigen Leibeserben hiermit die Aufforderung, sich innerhalb 90 Tagen dahier zu melden, und das in Pflegschaft stehende Vermögen im Betrag von 1345 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und das Vermögen unter seinen diesseits bekannten Intestaterben vertheilt werden würde.

So beschloffen im R. Oberamtsgerichte.
Neuenbürg, den 3. Sept. 1864.

Römer.

Neuenbürg.

Witb. Waldmann, Kaufmann in Herrenalb, ist heute als weiterer Bezirksagent der preussischen Nationalversicherungs-Gesellschaft in Eutin bestätigt worden.

Den 5. Sept. 1864.

R. Oberamt.
Bäzner.

Revier Calmbach und Wildbad.

Holz-Verkauf.

Den 12. September von

Nachmittags 2 Uhr an

fommen auf dem Rathhaus zu Wildbad zum Verkauf:

1120 St. tannen Lang- und Klegholz,
132 St. desgl. Scheidholz, 200 St. Nadelholz-

stangen, 4—7' stark, 30—50' lang, aus den Staatswäldungen Unter. Forstmeistersgäß, Eselskopf, Reiberbrandebene, Eisfesselklinge, Revier Calmbach; ferner 246 St. tannen Lang- und Klotzholz, 9 St. Eichen und 11 St. Birken aus dem Staatswald Gütersberg, Reviers Wildbad.

Sodann am 22. d. Mts. daselbst von Vormittags 10 Uhr an 1218 Rstr. Eichen-, Buchen-, Birken-, und Nadelholz-Scheiter und Prügel, 1 1/2 Klafter tannen Spaltholz, aus den Staatswäldungen Gütersberg, Längenwald, Löwenwald, Meistern, Mittelberg und Wanne, Reviers Wildbad.

Neuenbürg, 6. Sept. 1864.
R. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg.

Mit Beziehung auf die Aufforderung in Nr. 67 sind die noch ausstehenden Schröpfstöcke der zum Schröpfen berechtigten Hebammen von letzteren unverweilt durch die Schultheißenämter einzufenden.

Den 5. Sept. 1864.
R. Oberamts-Physikat.
Dr. Hartmann.

**Forstamt Wildberg.
Revier Reislach.**

Holzverkauf.

Am Montag den 12. Sept. im Staatswald Föhrberg 3. 2 1/2 Klafter buchene Prügel. 31 3/4 Klafter Nadelholz-Prügel. 38 3/4 Klafter weisstannene Rinde. 32 Klafter tannene Reispügel. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Vello. Wildberg, den 4. Sept. 1864.

R. Forstamt.
Niethammer.

Revier Reislach.

Ueber die Reinigung von 1400 Ruthen alter Gräben in den Distrikten Bruckmisch und Alterhau wird am Montag den 12. d. Mts. Morgens 8 Uhr auf meinem Arbeitszimmer ein Record vorgenommen.

Den 5. Sept. 1864.
R. Revierförster
Schlach.

Voffena u.

Obstverkauf.

In hiesiger Gemeinde sind mehrere tausend Eimer Tafel- wie Mostobst zu verkaufen. Kaufs- liebhaber ladet mit dem Bemerkten höflich ein, daß sie ihr gekauftes Obst ohne die Dazwischenkunft von Unterhändlern alsbald mahlen und fettern können, und daß das feile Obst unter der Kelter zu erfragen ist.

Den 3. Sept. 1864.
Schultheißenamt.
Dechle.

Gütlingen,

D.A. Nagold.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Gemeindefchafweide, welche im Vorommer 550, im Nachommer 600 Stück Schafe ernährt, wird am

Freitag den 16. September,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus auf die Jahre 1865, 1866 und 1867 im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden, wozu die Pachtliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen sind.

Den 29. Aug. 1864.

Schultheißenamt.
Haug.

Salmbach.

Holzverkauf.

Montag, den 12. September

Vormittags 10 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde 72 St. Langholz, 70 Gerüststangen, und 2 1/2 Klafter Scheiterholz, wozu Kaufsliebhaber auf hiesiges Rathhaus eingeladen werden.

Den 5. Sept. 1864.

Aus Auftrag
Waldbstr. Zoll.

Schmieb.

D.A. Calw.

Vieh- und Futter-Verkauf.

Freitag, den 9. September,

Morgens 9 Uhr

wird aus dem Nachlaß des Michael Reuschler, Gemeinderath hier im Aufstreich verkauft:

Das Dehmdgras auf etwa 5 Morg. Wiesen.

Am gleichen Tage,

Nachmittags 2 Uhr:

2 Pferde,

2 Ochsen,

7 Kühe,

1 Stier,

3 Rinder,

5 fette Schweine,

18 Schaafe,

1 Haushund,

10 Bienenstöcke.

Waisengericht.

Schmieb.

D.A. Calw.

Verkauf oder Verpachtung eines Hofguts.

Mit dem von Michael Reuschler, Gemeinderath hier, hinterlassenen Hofgut, wird

Mittwoch, den 21. Sept.

Vormittags 10 Uhr

ein Pachtversuch und

Nachmittags 1 Uhr

ein Verkaufsversuch vorgenommen werden, und es wird bei annehmbarem Anerbieten von den Pflegern der Erben und dem Waisengericht so



fort zugesagt werden. Der Werth des Gutes ist nach waisengerichtlicher Schätzung 41,621 fl. und es besteht neben den erforderlichen Gebäuden in ungefähr

- 4 Morgen Gras- und Baumgarten,
- 45 " Aekern,
- 11 " Wiesen,
- 100 " Nadelwald.

Der Pacht erfolgt jedenfalls ohne die Waldungen und der Verkauf im Ganzen und in einzelnen Parzellen, je nachdem es gewünscht wird.

Liebhaber, welche der Verkaufs-Commission nicht bekannt sind, haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Näheres bei
Jakob Rentschler in Schmied,
Mich. Pfommer in Weltenschwann,
Christian Rusterer in Unterkollbach.
Waisengericht.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Mostpressentücher
dauerhafte, sehr schön und zweckmäßig, ohne Knöpfe gewobene, 5½ und 4' breit empfiehlt
W. G. Blach,
Seiler.

Neuenbürg.

Erdöl-Lampen.

Hänge-, Steh- und Hand-Lampen neuester Konstruktion in großer Auswahl, nebst Zugehörden in Flaschenzügen, Cylindermischern und Dochtstheeren, sowie gereinigtes Erdöl empfiehlt

Gustav Lustnauer.

Neuenbürg.

Ein geordnetes Dienstmädchen findet alsbald einen Platz. Wo sagt

die Redaktion.

Neuenbürg.

Von dem im Schwab. Merkur durch die Herren Schmidt und Dählmann in Stuttgart angekündigte neue Nahrungsmittel

Durgea's Waizena

eine unübertreffliche Speise für Kinder und Kranke, nahrhafter und besser zu verdauen, als das viel theurere Arrowroot, Reismark etc. hält zum Preise von 24 fr. per 1 Pfund Paquet Niederlage,

Hauff, Apotheker.

Wildbad.

Bei Philipp Keypler kommen sechs gute Fuhr- und Chaisen-Pferde

den 12. September 1864,

Vormittags 10 Uhr

zur Versteigerung.

Schwann.

Gesuch eines tüchtigen Schreiners.

Es wird ein tüchtiger Arbeiter gesucht und könnte sogleich eintreten, gute Behandlung wird ihm zugesichert. Auch wird ein fleißiger Bursche in die Lehre genommen.

J. F. Arnold,
Schreinerstr.

Neuenbürg.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre.
Schneiderstr. Knodel.

Neuenbürg.

2 eichene zweifache und zwei tannene einfache Bettladen, auch vier Fensterflügel werden verkauft. Wo sagt

die Redaktion.

Igelstoch.

Zum Ausleihen gegen gefestigte Sicherheit und 4½ Proc. liegen bei der Gemeindepflege 500 fl. parat.

Gemeindepflege
Bertsch.

Neuenbürg.

Kalender auf 1865.

Vollskalender von Süskind, lustiger Bilderkalender und der Volksbote aus Württemberg.

Meck'sche Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 2. Sept. Die „St. Petersburger Zeitung“ enthält einen beachtenswerthen Artikel über die Zukunft des Papstthums, worin gesagt wird: Der bevorstehende Tod des Papstes werde für den Süden Europas gerade die nämliche Wirkung haben, welche das Ableben des Königs Friedrich VII. von Dänemark für den Norden hervorgebracht; dann werde die päpstliche Frage ihre Lösung finden müssen. England, Preußen und Rußland, die sämmtlich ohnehin keine katholischen Mächte seien, hätten kein Interesse, zu verhindern, daß Italien seine natürliche Hauptstadt erhalte.

Stuttgart. Vielleicht interessiert es, in weiteren Kreisen zu erfahren, daß das Comité der württembergischen Bibelgesellschaft zu der Uebersetzung gelangt ist, daß eine Umarbeitung von Luthers Bibelübersetzung eine Nothwendigkeit geworden. Das Comité fügt sich dabei auf die Thatsache, daß die deutsche Sprache im Laufe der Jahrhunderte, die zwischen Luthers Arbeit und der Gegenwart liegen, Veränderungen erlitten habe, die das Werk Luthers in den Händen der jüngeren Generation vielfach unverständlich zu machen drohen. Die Umarbeitung von Luthers Uebersetzung ist bereits in Angriff genommen. In der neuen Arbeit soll das Körnige der Aus-

druckweise der alten Arbeit sorgfältig erhalten, allein zugleich auch dem sprachlichen Fortschritt Rechnung getragen werden. Die Umarbeitung wird in einer technischen Ausstattung erscheinen, bei welcher das beste, was die Typographie zu leisten vermag, angewendet wird.

A u s l a n d.

Die Schweizerische Bundesverfassung von 1848 hat sich auf's neue erprobt als Schutzwall gegen die Willkür in einzelnen Bezirken. Der eidgenössische Bundesrath hat die ungesetzliche Wahlkassation, welche das Genfer Centralbureau sich erlaubt hatte, nichtig erklärt und es wird sich sehr bald zeigen, daß diese einfache aus Volkswahl hervorgegangene Bundesbehörde, der auch nicht eine Kompanie stehender Truppen zur Verfügung steht, Ruhe und Ordnung mit so fester Hand aufrecht erhalten wird, wie es gerade in absolutistischen Staaten oft am wenigsten möglich ist.

Miszellen.

Der verhängnißvolle Brief.

(Fortsetzung.)

Also und ähnlich urtheilten über den schwer heimgesuchten Mann und seine arme Frau, bunt durcheinander, Freund und Feind, Bekannte und ihnen fern stehende emde Menschen. Doch wahrlich am schlimmsten gebedelten sich die sogenannten „guten Freunde!“ Was nützte es nun Waldner, daß, als er früher Jahre lang in der Stadt gewelt, er ein Muster von Ordnung und Rechlichkeit gewesen? Was nützte es ihm, daß er sich während seines jetzigen Aufenthaltes so eingezogen und still für sich als nur möglich verhalten? Daß er fast kein Wirthshaus besucht, sondern nur für seine Familie, seine Arbeiten gelebt hatte?

Alles, alles dies war vergessen und jede Schleichtigkeit traute ihm die Menge, trauten ihm charakterlose Freunde zu!

Manche, die ihm näher gestanden, fanden es nicht einmal der Mühe werth, seine Wohnung aufzusuchen, sich selbst persönlich nach dem Vorgesallenen zu erkundigen, um sich ein freies, unparteiisches Urtheil darüber zu bilden, ihn und seine Familie vorkommenden Falls vertheidigen zu können, oder letztere in etwas zu trösten. Nichts von allem dem geschah. Von Freund und Feind wurde er geächtet, verdammt.

Die arme kränkliche Frau Waldner empfand dies Alles schon am andern Tage im vollsten Maße. Die herzlosen Worte, die sie beim Bäcker, beim Krämer, wo sie ihre kleinen Einkäufe machen mußte, zu hören bekam, die rohe, geringschätzende Behandlung, die sie dabei ertragen mußte, kündeten ihr ganzes grenzenloses Unglück, die allgemeine Aht, in die sie verfallen, nur zu deutlich an. Dazu kamen noch die zunächst liegenden schweren Sorgen für ihren Lebensunterhalt. Alle diejenigen, welche noch etwas zu fordern hatten, stellten sich ein und bald war das baare Geld seinem Ende nah. Was endlich noch an klingender Münze im Hause geblieben, reichte kaum für einige Tage, denn daß man ihr noch für einen Heller Credit geben würde, darauf durfte die Aermste nicht hoffen. Dann fühlte sie, daß ihre schwache Gesundheit einen starken Rückschritt gemacht hatte. Mit Schrecken und Entsetzen bemerkte sie, daß ihr armes kleines Kindchen unter schwachen krampfhaften Anstrengungen vergebens versuchte, die gewohnte Nahrung von der Mutterbrust zu erhalten. Diese schien verstopft und somit die eigentliche Lebensquelle für das arme kleine Wesen, an das ihr Mutterherz mit so heißer Liebe, mit den festesten Banden gekettet war, an dem, sie fühlte es deutlich, ihr eigenes Leben hing. O, wer schildert den Jammer, der die arme Frau erfüllte, als sie so da saß, einsam, von Allen verlassen, auf ihrer Stube allein mit ihren weinenden Kleinen, mit ihrem Gram, ohne Freunde, ohne Trost, ohne die geringste Aussicht auf eine Hilfe, auf eine bessere Zukunft! Nacht war es in ihr, Nacht um sie und nur einen Gedanken vermochte sie zu fassen — der Tod! — Sterben zusammen mit ihren armen Kindern!

(Fortsetzung folgt.)

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 3. September 1864.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Kest.	Neue Zu- fuhr.	Ge- samt- Betrag	Heu- tiger Ver- kauf.	Im Kest geblie- ben	Höchster Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niederster Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr weniger			
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	—	89	89	89	—	5	47	5	42	5	36	507	42	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	3	3	3	—	3	48	3	48	3	48	11	24	—	—	—	—
Haber	—	17	17	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	109	109	92	17	—	—	—	—	—	—	519	6	—	—	—	—

Die Brodtage nach dem Mittelpreis vom 3. September 1864 würde betragen für 4 Pfund weißes Kernendrod 13 fr. 1 Kreuzerwech würde wägen 6³/₈ Loth.
Stadtschultheißenamt. Reßinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Mech'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

